

Brief aus Sanko-ji

Jahr 2022 | Ausgabe Oktober

16.10.2022



Die wertvollste Sache ist die Tatsache, dass wir genau hier und jetzt lebendig sind, und dies muss die Grundlage aller Gewichtung sein. Diese Lebenserfahrung ist das Fundament aller Existenz und die Grundlage der Welt. Und aus diesem Grund nennen wir es Buddha-Dharma und verleihen ihm absoluten Wert.

K. Uchiyama Roshi

Liebe Freundinnen und Freunde Sanko-jis!

Ein wahrlich goldener Oktober in vielen Regionen. Ich hoffe ihr habt die Musse ihn ein paar Augenblicke oder Stunden zu geniessen.

Hier im Wallis, wo man meine Frau und mich jeden Oktober eine Woche findet, sind nicht nur die Bäume golden, sondern am frühen Morgen auch die Wolken und Bergspitzen.



Diese leuchtende Welt hat eine wahnsinnige Anziehungskraft auf viele Menschen, es ist einfach auch ein wunderbares Naturspektakel. Ich jedenfalls komme beim Wandern in den Lärchen-/Arvenwäldern nicht aus dem Staunen heraus. Die Almen hier sind nun wieder still geworden, das Glockengeläut der Kühe verschwunden. Nur die verärgerten Schreie der aufgeschreckten Tannenhäher, die ihre Arvenzapfenorgie nur ungern unterbrechen, zerschneiden die Stille.

Bald schon ist diese kurze Farbenpracht vorüber, die Pflanzen werfen ihre Blätter ab, um Energie zu sparen und wenn die Landschaft in Einheitsweiss erstrahlt, fahren sie ihren Stoffwechsel ganz herunter, wie auch viele Tiere. Nur wir Menschen meinem dem allgemeinen Sparmodus entgehen zu müssen. Wir trotzen zu meist dem zur Ruhe kommen mit zu viel Licht und Aktivismus.

Wandel in Sanko-ji

Der herbstliche Wandel erfasst auch das Sanko-ji. Neben dem konsequenten folgen des «Pfades der Alten», wird es auch im Sanko-ji in Zukunft **Sesshins** geben, die weniger streng und für alle machbar sind. So freuen wir uns mit dem Sesshin zum Jahresende diesen Neuanfang einzuläuten.

In diesen Sesshins soll auch Platz sein zum **Dharma-Studium**. Die grundlegenden Leitlinien unserer Praxis kennenlernen, studieren und erläutern, allen voran natürlich Meister Dogen dem Begründer des Soto-Zen, das gehört zum «Weg der Alten». Okumura Roshi wird im Mai aufhören Genzo-e zu geben. Unsere Aufgabe wird sein, unter der Zuhilfenahme der Kommentare unserer Dharmavorfahren, das Studium der Basics fortzusetzen. Dabei geht es v.a. um die Umsetzung des neben an stehenden Verses. **Fabrizieren**, bedeutet, dass man sein Leben auf Ansichten begründet, die der menschliche Geist konstruiert hat. Die Abwesenheit von Fabrizieren bedeutet, die Lebenswirklichkeit so zu leben, wie sie ist, ohne sich auf irgendetwas zu verlassen, was dem menschlichen Geist entspringt. Klingt einfach, aber wie leben?

Sangha – Wie zusammen leben, wie miteinander umgehen, wie lehren? Dogen sagt, die Praktizierenden sollen sich wie «Milch und Honig» vermischen, keine Hierarchien (keine Gurus, Meister, die über den anderen stehen). Zusammen arbeiten wie Finger an einer Hand. Dogen hat unzähligen Schriften verfasst, die sich mit dem heilsamen Umgehen von Menschen miteinander in einem Tempel befassen.



In den wenigen Klöstern des «Alten Weges» wie Sanshinji und Ryumonji in den USA oder Kotai-ji /Japan, um nur einige zu nennen, wird dieses zusammen Leben und Praktizieren noch gelebt und weitergegeben. Ich bin froh und dankbar konnte ich und werde ich dort praktizieren, um das Erfahrene weiter zu geben.

*Heute , die abgrundtiefen
Berge menschlichen
Fabrizierens überschreitend,
bin ich jenseits von Traum
und Rausch*

Buddhist. Vers

*Wenn wir das Wort Buddha
hören, denken wir für
gewöhnlich an Statuen im
Tempel, aber das sind nur
Puppen. Der wirkliche Buddha
ist nichts anderes als das
Zazen, das wir praktizieren.*

K. Uchiyama Roshi

Die nächsten Veranstaltungen 2022

Gemeinsames Virtual Genzo-e 03.11.- 07.11. mit Shohaku Okumura zum 2.Teil des Shobogenzo Bussho von Meister Dogen

Da sich leider keiner interessiert hat, wird das Virtual Genzo-e, wie gewohnt, individuell stattfinden. Anmeldung unter www.sanshinji.org. Und wie gesagt, eine der letzten Möglichkeiten Dogen von einem der letzten wahren Kenner erläutert zu bekommen.

Rohatsu 2022 vom 30.11. - 08.01.2022

Der Höhepunkt des buddhistischen Praxisjahres im Sanshin-ji/ Old-Antai-ji Style für jeden Praktizierenden. Weltweit sitzen, anlässlich Buddhas Erleuchtung (in der Nacht vom 07.12. vor fast 2500 Jahren), Buddhas Kinder, wie einst Buddha Shakyamuni, eine Woche ununterbrochen in Shikantaza.

Wie gewohnt, können Praktizierende, die schon in Sanko-ji praktiziert haben, auch nur an einzelnen Zazen oder Tagen teilnehmen.

NEU - Jahreswechselsesshin 30.12.2022 – 01.01.2023

Das Jahreswechselsesshin soll allen Praktizierenden die Möglichkeit geben über den in jeder Kultur bedeutsamen Jahreswechsel zu praktizieren.

Ob nur an einem einzelner Zazen, am ganzen Sesshin oder nur an der Neujahrszeremonie teilzunehmen, kann jeder selber bestimmen.

Neben vielem Zazen, gemeinsamen Arbeiten, formalen Essen, gibt es Dharma Vorträge und am Neujahrmorgen die Neujahrszeremonie.

Unterstützung

Wir **brauchen** eure Praxis und finanzielle Unterstützung damit Sanko-ji bestehen kann.

Sanko-ji e.V.

DE 416839 0000 0001 5206 01 bei der Volksbank Dreiländereck

BIC: VOLODE66

Geniesst den Herbst!

Herzlich und Gassho

Gyoriki